

Frauen im Freien

Schülerinnen arbeiten an neuem Bild für die FrauenFreiluftGalerie



Wandmalerei: Eine Geduldsarbeit, auf die sich die Schülerinnen mit Begeisterung einlassen.

Foto: mr

MIRIAM ROERSCH, NEUMÜHLEN

Beine baumeln vom Gerüst, Hände schwingen Pinsel an der Wand der Treppe, die zu den Fischmarkthallen führt. Konturen eines großen Wandbilds sind schon zu erkennen. Neun Schülerinnen, im Alter zwischen 12 und 17 Jahren malen an den Wochenenden daran. Am Dienstag, 7. August, muss es fertig sein. Um 16.30 Uhr wird an diesem Tag das Gemälde an der Großen Elbstraße zwischen den Hallen XII und XIII eingeweiht.

Dann hat das Projekt FrauenFreiluftGalerie Hamburg eine weitere Anlaufstelle zum Staunen, Diskutieren und Hinterfragen geschaffen: Frauenarbeit im Hafen – früher wie heute ein interessantes Thema.

Die Mädchen haben sich für ihr Gemälde ein Bild von der Frauenarbeit im Hafen gemacht. Zusammen mit der Malerin Hildegund Schuster und der Kulturhis-

torikerin und Initiatorin Elisabeth von Dücker waren sie in verschiedenen Hafengebieten, um Frauen bei ihrer Arbeit zu beobachten. Sie lernten eine Seilerin, Segelmacherin und Elektronikerin kennen, trafen Schiffbauer- und Hafenschifferinnen, machten Fotos und Notizen. Aus Eindrücken und Erinnerungen entstanden Symbole für die Berufe, die sich auf 350 Metern und zwei Wänden wiederfinden.

„Ich finde es toll, an einem Projekt mitzuwirken, das bleibt“, sagt die 17-jährige Merle Pfannböck. „Es ist interessant, einen Einblick in exotische Berufe zu bekommen“, meint die gleichaltrige Annika Meier. „Wenn ich groß bin, kann ich meinen Kindern zeigen, dass ich hieran mitgewirkt habe“, fügt die zwölfjährige Rahel Krüger hinzu.

Es ist das zweite Mal, dass ein Wandbild von Schülerinnen, unterstützt von einer Künstlerin, geschaffen wird. Die meisten Bilder haben professionelle Male-

rinnen kreiert. „Dies Bild ist eine besondere Perle in unserer Perlenkette“, stellt von Dücker fest: „Gerade Mädchen und junge Frauen sehen die Dinge aus einem frischen Blickwinkel und klären auf ohne Zeigefinger“. Genau das hat sich auch die FrauenFreiluftGalerie zum Ziel gesetzt.

Rundgang

Im Rahmen des Hamburger Architektursommers 2012 bietet die Hamburger Wandmalerin Hildegund Schuster einen Spaziergang durch die FrauenFreiluftGalerie an: „Wie entsteht ein Wandbild? Idee – Entwurf – Malerei“ Termin: Dienstag, 31. Juli, 18 Uhr. Dauer rund circa zwei Stunden. Treff: Fischmarkt, Große Elbstraße 68 vor „Stilwerk“. Kosten: zehn Euro, Ermäßigung möglich. CH

Galerie an der Luft



„Wisch und Weg“: Das Bild, das die Arbeitsbedingungen der Putzfrauen im Hafen darstellt, entstand 1997 als eins der ersten Gemälde der FrauenfreiluftGalerie. Foto: mr

Die FrauenFreiluftGalerie Hamburg entstand 1989, als sich die Kulturhistorikerin Elisabeth von Dücker im Rahmen des 800. Hafengeburtstags mit der Arbeit von Frauen im Hafen befasste. Nach und nach entstanden und entstehen seitdem immer mehr Wandmalereien an Wänden unter freiem Himmel entlang dem Elbufer in Neumühlen. Die Bilder beschäftigen sich kritisch, aber nicht vorwurfsvoll mit den verschiedenen Frauenberufen im Hafen, sollen sensibilisieren und Bewusstsein schaffen. Weitere Infos: www.frauenfreiluftgalerie.de